

Straßen

Cathrin Fenner ist neue Fachdienstleiterin



Cathrin Fenner ist seit Anfang dieses Jahres neue Leiterin des Fachdienstes Straßen im Landratsamt Alb-Donau-Kreis. Sie ist Nachfolgerin von Hartmut Geiger, der seither das Straßenbaureferat Mitte des Regierungspräsidiums Tübingen mit Sitz in Ehingen leitet.

Cathrin Fenner ist Rheinländerin und bei Bonn aufgewachsen. Sie studierte an der Technischen Universität Darmstadt Bauingenieurwesen.

Ihren Vorbereitungsdienst beim Land Baden-Württemberg mit Schwerpunkt Straßenwesen

und Ingenieurbau absolvierte sie im Regierungsbezirk Karlsruhe und machte ihren Abschluss als Regierungsbaumeisterin.

Vor ihrer Tätigkeit als Fachdienstleiterin war sie dreieinhalb Jahre beim Landkreis Biberach stellvertretende Leiterin des Straßenamtes in Riedlingen.

Zum 1. Juli hat der stellvertretende Fachdienstleiter Tobias Pferd ebenfalls im Baureferat Mitte das Sachgebiet Planung übernommen. Für die Planung von Kreisstraßen im Alb-Donau-Kreis ist als Nachfolger Dirk Holthausen zuständig.

Bau von Straßen und Radwegen

K 7388 Osttangente in Blaustein – Beseitigung des Bahnübergangs

Die Osttangente in Blaustein ist eines der größten und anspruchvollsten Bauprojekte in der Geschichte des Alb-Donau-Kreises. Die Baukosten belaufen sich auf 7,1 Millionen Euro. Davon trägt der Landkreis rund 2,8 Millionen Euro. Ein Landeszuschuss in Höhe von 1,5 Millionen Euro fließt in dieses Projekt.

Der Bau der Osttangente in Blaustein ist wegen der schwierigen Untergrundverhältnisse in drei Bauabschnitte aufgeteilt und läuft über zwei Jahre, 2010 und 2011. Die Maßnahme um-

fasst 450 Meter Straßenbau und zwei Brückenbauwerke. Die Anschlüsse an die Bundesstraße B 28 und die Kreisstraße 7381 erfolgen jeweils über einen Kreisverkehr.

Bauabschnitt 1: Vorschüttung

Der Untergrund im Bereich der Trasse ist sehr empfindlich. Deshalb war eine Vorschüttung aus Erdmaterial in der Größenord-



nung der endgültigen Lasten notwendig, damit sich der größte Teil der Setzungen vor den Straßenbauarbeiten einstellen kann. Die Vorschüttung wurde im Frühjahr dieses Jahres bis zu 1,5 Meter Höhe aufgebracht. Während des rund einjährigen Wirkungszeitraums finden an eingerichteten Pegeln laufend Setzungsmessungen statt. Bevor dann als dritter Bauabschnitt im Jahr 2011 der Straßenbau folgt, muss die Vorschüttung wieder abgeräumt werden.

Da die Bahnlinie Ulm-Sigmaringen überquert wird, muss der Straßendamm gegenüber dem bisherigen Gelände um bis zu vier Meter angehoben werden. Um den vorbeilaufenden Abwasserkanälen keine zu große Last aufzubürden, wurde der Straßendamm der späteren Fahrbahn innen aus Styroporblöcken aufgebaut.

Insgesamt sind 19.000 Kubikmeter Erdmaterial bewegt und rund 3.500 Kubikmeter Styroporblöcke eingebaut worden.



Bauabschnitt 2: Bau der beiden Brücken

Die Arbeiten für die Brücke über die Blau haben Anfang August mit dem Abbruch der alten Brücke begonnen. Wenige Tage später kam schweres Gerät auf die Baustelle, um die Bohrpfähle, die bis zu 11 Meter tief sind, ins Erdreich einzubringen. Danach wurden Kästen aus Spundwänden hergestellt, um die Baugrube gegen zuströmendes Wasser zu schützen. Das Erdreich in diesen Kästen wurde ausgehoben und anschließend die Widerlager der Brücke über die Blau erstellt.

Die Arbeiten für die Bahnbrücke laufen Ende 2010 an. Vorarbeiten wie das Verlegen von Leitungen und Absichern der Bahngleise sind abgeschlossen.

Die Brücken werden im Frühjahr 2011 fertig gestellt.

Styroporeinbau über Abwasserkanäle (links) und Abbruch der alten Brücke über die Blau (unten).



Bauabschnitt 3: Straßenbau

Der eigentliche Straßenbau für die Tangente zwischen B 28 und der K 7381 (Lindenstraße) sowie zwischen den beiden Brückenbauwerken ist für das Jahr 2011 geplant.

K 7414 Einfacher Ausbau zwischen Lauterach (L 231) und Kirchen

Die Kreisstraße hatte ursprünglich eine Fahrbahnbreite von rund 5,50 Metern. Dort kam es des öfteren zu gefährlichen Begegnungen mit größeren Fahrzeugen. Diese Strecke wird unter anderem auch für Probefahrten der Lieberr-Mobilkrane genutzt.

Die Fahrbahn wurde auf einer Gesamtlänge von 2,8 Kilometern auf 6,50 Meter verbreitert. Die Gesamtkosten für den Alb-Donau-Kreis belaufen sich auf ca. 760.000 Euro. Der Zuschuss des Landes nach dem Entflechtungsgesetz ist bewilligt.

Die Bauarbeiten wurden Mitte November abgeschlossen.

K 7352 Rad- und Mehrzweckweg Rottenacker - Volkersheim

Der Bau des rund 700 Meter langen, inzwischen fertiggestellten Teilstücks dient als Lückenschluss zwischen bereits vorhandenen Radwegen auf den Gemarkungen Rottenacker

und Volkersheim. Der Weg wurde auf 3 Meter ausgebaut. Die Baukosten betragen insgesamt rund 140.000 Euro. Die Gemeinde beteiligt sich daran zur Hälfte.



Rad- und Mehrzweckweg Rottenacker-Volkersheim

K 7335 Rad- und Wirtschaftsweg zwischen Frankenhofen und Tiefenhülen

Der Radweg beginnt am Ortsausgang von Frankenhofen und verläuft auf der Westseite der K 7335 bis zu einem bestehenden Mehrzweckweg. Die Länge beträgt ca. 1,29 Kilometer und wird mit einer Breite von 2,25 Meter hergestellt. Der Rad- und Wirtschaftsweg gegenüber der Einmündung nach Tiefenhülen ist ein Lückenschluss. Die Länge beträgt 188 Meter, die Breite 3 Meter. Kostenträger ist der Alb-Donau-Kreis. Die Stadt Ehingen beteiligt sich zur Hälfte an den Kosten. Die Arbeiten werden Ende November 2010 abgeschlossen.

Erneuerung von Fahrbahnbelägen

Insgesamt wurden acht Belagslose mit einer Gesamtlänge von ca. 12,3 Kilometer ausgeschrieben und für rund 598.000 Euro vergeben. Diese Beläge waren aus Gründen der Verkehrssicherheit nötig. Spurrinnen, Risse und Verdrückungen mussten beseitigt werden.

Die Beläge im einzelnen:

- **K 7420**
Moosbeuren – Kreisgrenze (Richtung Altheim)
- **K 7358**
K 7359 - Oberdischingen
- **K 7330**
Hütten – Justingen
- **K 7341**
Briel - Grötzingen
- **K 7362**
Risstissen – K 7412
- **K 7325**
Laichingen – Kreisgrenze (2. Bauabschnitt)
- **K 7321**
B 10 – Vorderdenkental
- **K 7303**
L 1165 bis Ortsende Holzkirch



Asphalteinbau bei Nacht

Kostenbeteiligungen Straßenbauarbeiten von Gemeinden

Bei diesen Projekten liegt die Federführung bei den Gemeinden.

Von der Gemeinde Amstetten wurden in der OD Stubersheim Belagsarbeiten zusammen mit Kanalisations- und Wasserleitungsarbeiten ausgeschrieben. Hier beteiligt sich der Landkreis an den Kosten der Deckschicht.

In Öpfingen wurde nördlich der B 311 ein neues Gewerbegebiet erschlossen. Die Kreis-

straße K 7359 musste von der B 311 bis hinter das Gewerbegebiet ausgebaut werden.

In Blaubeuren-Seissen wird die komplette Ortsdurchfahrt mit einer Gesamtlänge von 580 Metern ausgebaut. Dabei wird der Kanal erneuert. Außerdem ist ein einseitiger Gehweg vorgesehen, sowie zwei Querungshilfen zur sicheren Überquerung der Fußgänger über die Fahrbahn. Falls die Witterung es

in diesem Spätjahr zulässt, sollen die Arbeiten noch in 2010 abgeschlossen werden.

Die Ortsdurchfahrt Ehingen-Grötzingen erhält in einem Teilbereich einen neuen Gehweg. Auch hier ist der Alb-Donau-Kreis an den Kosten für die Belagserneuerung der Fahrbahn beteiligt.

Planung

Im Fachdienst Straßen werden die Entwürfe für den Neu- oder Ausbau von Kreisstraßen und parallel dazu verlaufenden Radwegen angefertigt. Darüber hinaus betreut der Fachdienst jene Ingenieurbüros, an die Aufgaben vergeben werden, so zum Beispiel die Vermessung für den Straßenentwurf, Baugrunduntersuchungen, Landschaftspflegerische Begleitpläne oder Brückenentwürfe. Ferner müssen im Fachdienst Planungen Dritter, die Kreisstraßen berühren, abgestimmt und genehmigt werden.

Auf der Basis des vom Kreistag verabschiedeten Straßenbauprogramms wurden im Jahr 2010 folgende Planungen fortgeführt oder auf den Weg gebracht:

- K 7302
Neubau zwischen der Kreisgrenze (zum Stadtkreis Ulm) und der L 1239 (Verlängerung Eiselauer Weg), nahe Dornstadt und Beimerstetten.
Baulänge: 1,9 km
- K 7303
Nordwestumfahrung Bernstadt
Baulänge: 0,9 km
- K 7333 / K 7335
Radweg von Grötzingen über Weilersteußlingen bis nach Ennahofen
Baulänge: 1,5 km
- K 7334
Radweg zwischen Grötzingen und der B 492 (Weißes Kreuz)
Baulänge: 4,4 km
- K 7335
Radweg zwischen Frankenhofen und Tiefenhülen
Baulänge: 1,3 km
- K 7361
Radweg zwischen Donaurieden und Bach
Baulänge: 1,6 km

Betrieb und Unterhaltung

Hang-Geräteträger in der Straßenunterhaltung seit 2010 im Einsatz

- K 7341
Lückenschluss des Radwegs zwischen Altsteußlingen und Briel
Baulänge: 0,5 km

- K 7347
Radweg zwischen Unterwachingen und Hausen
Baulänge: 1,5 km

- K 7387
Ausbau zwischen Arnegg und der B 28
Baulänge: 0,4 km

- K 7388
Beseitigung des Bahnübergangs Blaustein (Osttangente)
Baulänge: 0,5 km

- K 7406
Radweg zwischen Sonderbuch und Asch
Baulänge: 1,2 km

- K 7414
Ausbau zwischen Lauterach und Kirchen
Baulänge: 2,8 km

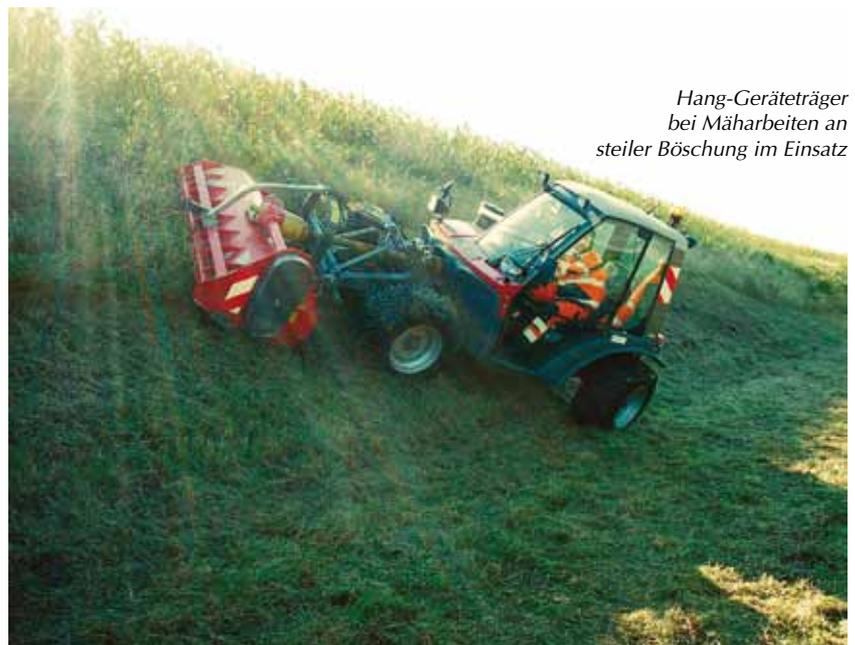
An den Straßenrändern und teilweise steilen Böschungen sind regelmäßig Mäharbeiten notwendig. Bisher wurde mit größerem Personaleinsatz mit handgeführten Mähgeräten gearbeitet. Bedingt durch den Personalabbau im Straßenunterhaltungsdienst und zur Effizienzsteigerung wurde ein so genannter Hang-Geräteträger beschafft.

Hang-Geräteträger sind vielseitige Spezialfahrzeuge mit Anbaumöglichkeiten für zusätzliche Geräte. Durch die leichte, breite und tiefe Bauweise und die rundum gleich große Bereifung sind sie extrem hangtauglich und bodenschonend. Die Einsatzmöglichkeiten sind sehr

vielfältig. Neben der Grünflächenpflege und dem Winterdienst sind viele weitere Anwendungen möglich.

Im Alb-Donau-Kreis kommt seit diesem Jahr ein Hang-Geräteträger zum Einsatz. Die Bedienung der Grundmaschine und der Anbaugeräte ist teilautomatisiert. Mit 40 Grad Lenkeinschlag vorne und hinten ist das allradgelenkte Fahrzeug extrem wendig. Ein ergonomisches und komfortables Arbeiten wird durch die staubdichte und serienmäßig klimatisierte Vollsichtkabine ermöglicht.

Das Fahrzeug wird von einer Person bedient. Die Fahrer wurden speziell geschult. Das Gerät wird auf allen vier Straßenmeistereien im Alb-Donau-Kreis eingesetzt. Standort des Fahrzeuges ist die Straßenmeisterei Ulm im Donautal.



Hang-Geräteträger bei Mäharbeiten an steiler Böschung im Einsatz